

unzweifelhaft viele bereits genesen, aber noch nicht abgemeldet sind.

**Oesterreich.** Es versteht sich von selbst, daß dem Waffenstillstand die Eröffnung der Friedensverhandlungen mit Italien auf dem Fuße folgen wird. In Florenz scheint man die Führung derselben in Prag nicht bloß zu wünschen, sondern, weil dort auch mit Preußen verhandelt wird, als in der Natur der Dinge liegend voranzusetzen. Oesterreich dagegen hat, mit Berufung darauf, daß die Betheiligung Frankreichs nach der Lage der Sache unerlässlich sei, Paris als Conferenzzort in Vorschlag gebracht.

— Weniger die Stadt Wien, als ihre nächste Umgebung, hat noch immer eine vorherrschend militärische Physiognomie. Trotz der starken Truppenbewegungen nach dem Süden — am 5. August allein beförderte die Südbahn 29 Militärzüge — strogen die nächstgelegenen Ortschaften von Soldaten aller Waffengattungen; fast die gesammte frühere Nordarmee, einschließlich des ganzen sächsischen Armee corps, welches um Schönbrunn herum Quartiere bezogen hat und bis tief nach Wien hinein social epochemachend auftritt, scheint hier beisammen zu sein. Für die Militäreinquartierung bloß im Weichbilde der Stadt wurden im Monat Mai 118000 Fl., im Juni 76000 Fl., im Juli 212000 Fl. vergütet; das mag, da die Vergütung auf das bescheidenste bemessen wird, einen Maßstab abgeben für die Höhe der Truppendurchzüge. Am 3. August zogen volle 29000 Mann ein und durch.

**Frankreich.** Der „Abend-Moniteur“ schreibt: Die „Times“ entdekt in den Ankäufen, welche die französische Regierung in Pferden und Salpeter gemacht haben soll, kriegerische Absichten Frankreichs. Die Remorte wurde nur wegen fremder Concurrenz beschleunigt und weil während des Krieges 20,000 Pferde aus Frankreich ausgeführt worden sind. Der Ankauf von Salpeter ist unwahr. Den besten Beweis für die friedlichen Absichten des Kaisers liefert die Entlassung der Altersklassen vom Jahre 1859.

**Italien.** Oesterreich hat sich bereit erklärt, die Friedensverhandlungen mit Italien auf directem Wege zu führen. Die italienischen Bevollmächtigten werden im Stande sein, gleichzeitig einen Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Oesterreich und Italien abzuschließen. Italien ist fortbauend in vollständigem Einvernehmen mit Frankreich und Preußen und wird in Betreff der Grenzregulirung Venetiens durch Frankreich, England und Preußen unterstützt. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß die noch schwebenden Fragen auf friedlichem Wege eine zufriedenstellende Lösung finden werden. Eine befriedigende Ordnung der Grenzfrage würde jeden Grund zu künftigen Verwickelungen zwischen Italien und Oesterreich beseitigen, die in gleicher Weise guter Handelsbeziehungen und einer innern Reorganisation bedürfen. Man glaubt, die Verhandlungen zwischen Italien und Oesterreich werden gleichzeitig mit denen zwischen Preußen und Oesterreich in Prag stattfinden.

**Belgien.** In Antwerpen entstand am 10. August ein Feuer in einem großen Waarenlager. Dasselbe griff trotz schnell herbeigeeilter Hilfe rasch um sich, und bald standen vier zusammenstehende herrliche Magazine mit ungeheuern Vorräthen von Wolle, Guano &c. in vollen Flammen. In den Kellern befanden sich etwa 4000 Fässer Petroleum. Das Feuer war auch

am 11. August noch nicht gelöscht und hat sich, nachdem auch das in den untern Räumen befindliche Petroleum entzündet worden, in einer erschreckenden Weise weiter verbreitet. Das anstoßende Hôtel-de-Cologne und mehrere Lagerhäuser stürzten brennend zusammen. Die Verwirrung war unbeschreiblich, das Feuer nahm immer größere Ausdehnung an; zum Unglück war das Wasser der benachbarten Kanäle mit Petroleum geschwängert und zum Löschen kaum zu gebrauchen. Man suchte den Herd des Feuers dadurch einzuschränken, daß man die Häuser der Umgebung demolirte. Glücklicherweise ist noch kein Menschenleben verloren gegangen.

Unterm 12. August schreibt man: „Das Feuer wüthet ununterbrochen fort, scheint jedoch auf einen gewissen Herd beschränkt zu sein, falls keine weiteren Explosionen erfolgen. Die benachbarten Lager- und Wohnhäuser werden geräumt.“

Neuere Nachrichten vom 13. August lauten: Das Feuer ist stark im Abnehmen; es brennt nur noch in einem Petroleumkeller; 4000 Faß sind verbrannt. Die Gefahr für die anstoßenden Straßen ist vorüber.

**Börsen-Bericht vom 14. August 1866.**

	Angeb.	Gesucht
v. 1830 à 1000 u. 500 Thlr. 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	—	84
Kleinere 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	—	84
Röniql. v. 1855 à 100 Thlr. 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	82	81 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Sächs. v. 1847 à 500 Thlr. 4 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Staats- v. 1852—1862 à 500 Thlr. 4 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	—	94 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
papiere bergl. à 100 Thlr. 4 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Act. d. ehem. Sächs.-Schles. Eisenbahn-Comp. à 100 Thlr. 4 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
R. S. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Landrentenbriefe, à 1000 Thlr. und 500 Thlr. . . . .	89 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	89
Dergleichen kleinere 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	89 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	89 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Dresdner Stadtschuldscheine à 500 Thlr. 4 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	—	91
Dergleichen à 100 Thlr. . . . .	—	93
R. Preuß. Staatsanleihe 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	95 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—
Dergleichen 5 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101
R. Oesterr. Nationalanleihe v. 1854 5 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	50	—
Oesterr. Loose von 1860 5 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> . . . . .	59 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	59 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien, alte . . . . .	—	249
= „ „ „ neue . . . . .	196 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	195 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Leibau-Bittauer Actien Litt. A., . . . . .	37	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipziger Bank . . . . .	—	144
Leipziger Credit-Actien . . . . .	80	—
Alberts-Bahn-Actien (Stamm-) . . . . .	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96
Dergleichen Prioritäten (1. Serie) . . . . .	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
= „ „ 2. „ . . . . .	100	99
= „ „ 3. „ . . . . .	100	99
= „ „ 4. „ . . . . .	100	99
Sächsische Bank-Actien . . . . .	100	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Oesterr. Banknoten in öst. Währ. . . . .	79 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
<b>Industrie-Actien.</b>		
Societäts-Brauerei-Actien . . . . .	200	—
Felsenkeller-Brauerei-Actien . . . . .	135	130
Dergleichen Prioritäten . . . . .	—	—
Feldschlösschen-Brauerei-Actien . . . . .	134	—
Dergleichen Prioritäten . . . . .	—	—
Medinger Brauerei-Actien . . . . .	—	75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Sächs. Dampfschiffahrts-Actien . . . . .	104	102
Niederlösnitzer Champagner-Actien . . . . .	90	—
Sächs. Champagner-Actien . . . . .	55	48
Dergleichen Prioritäts-Obligationen 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—
Dresdn. Feuerversicherungs-Actien pr. St. Thlr. . . . .	50	—
Thode'sche Papierfabrik-Actien . . . . .	125 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	124 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Dergleichen Prioritäten . . . . .	—	—
Dresdner Papierfabrik-Actien . . . . .	102	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . . .	—	—
Louisb'or . . . . . 5 Thlr. — Ngt. — 5		
Ducaten . . . . . 3 Thlr. — Ngt. — 5		
Russ. halbe Imperiale 5 Thlr. 15 Ngt. — 5		
Kronen . . . . . 9 Thlr. 8 Ngt. — 5		

Dresden.

Günther & Rudolph.